

Informationen aus dem Rathaus

Bericht aus der Sitzung des Marktgemeinderates vom 15.11.2016

Zu Beginn der Sitzung konnte der Erste Bürgermeister zwei neue Feldgeschworene, Herrn Karl Heinz Bauer und Herrn Hans Hofer, vereidigen. In seiner kurzen Ansprache wies er auf die Bedeutung der „Siebener“ hin, die es in dieser Form nur noch in Bayern gibt, und die erst kürzlich in die bayerische Liste der immateriellen Kulturgüter aufgenommen wurden.

Der Erste Bürgermeister informierte, dass lt. Mitteilung der Fa. Beil Bau bis Ende diesen Jahres der Bauantrag für das Betreute Wohnen neben dem in Bau befindlichen AWO Senioren- und Pflegeheim eingereicht und in den nächsten Tagen die schriftliche Einladung für das Richtfest für das AWO-Senioren- und Pflegeheim eintreffen wird.

Das Landratsamt informierte, dass in der Zeit vom 5.12.-10.12.2016, die Pelzleinstraße wegen Deckensanierung mit Asphaltierungsarbeiten zwischen der Orts- und Einmündung Felsenstraße für den Gesamtverkehr gesperrt ist.

Erste Entwürfe für den Haushalt 2017 wird die Kämmerei in der nächsten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 6.12.2016 vorlegen.

MR Fischhaber trug als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses das Ergebnis der Jahresrechnungsprüfung 2014 vor und stellt fest, dass es keine Beanstandungen gibt. Im Anschluss wurde die Entlastung erteilt.

Die Errichtung einer zusätzlichen Gruppe für Krippenkinder in der Kindertagesstätte Christkönig war Thema des nächsten Tagesordnungspunktes. Der Marktgemeinderat fasste den Beschluss, dem Vorschlag der Kirchengemeinde Christkönig zuzustimmen, in der dann umgebauten ehemaligen Schwesternwohnung eine Krippengruppe für 10-12 Kinder anzusiedeln. Der Planung für diese Gruppe als Interimslösung wurde seitens des Landratsamtes bereits grünes Licht gegeben. Ziel soll es sein, diese Gruppe dauerhaft zu schaffen. Hierzu werden mit dem Kreisjugendamt weitere Gespräche geführt.

Für die neu zu errichtende Kindertagesstätte (Kindergarten und Krippe) neben der Mittelschule wurde beschlossen, die Betriebsträgerschaft an den AWO Kreisverband Fürth zu vergeben.

Die Planungen für diese Errichtung und die des Hortes auf dem Grundstück „In der Gasse“ werden in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 12.12.2016 vorgestellt.

Roßtal wird Modellgemeinde beim Projekt: „Flächenmanagement im Landkreis Fürth“

Im Gemeindegebiet des Marktes Roßtal werden in Kürze die aktuellen Leerstände erfasst und anschließend systematisch ausgewertet. Dazu werden 13 Masterstudenten der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg im Altort Roßtal sowie in etlichen Gemeindeteilen die Leerstände kartieren.

Im Anschluss ist auch eine postalische Befragung der Immobilienbesitzer vorgesehen. Bürgermeister Völkl sieht darin eine große Chance für die zukünftige Entwicklung Roßtals und erhofft sich von den Ergebnissen eine detaillierte Informations- und Handlungsgrundlage, die als Basis zur Revitalisierung der Leerstände dienen kann.

Die Leerstandserfassung und -bewertung ist Teil eines Modellprojektes zum Flächenmanagement im Landkreis Fürth, das vom Regionalmanagement des Landkreises initiiert wurde.

Ziel des Projektes ist es, in drei Modellgemeinden das Thema Flächenmanagement beispielhaft zu bearbeiten und damit Möglichkeiten eines nachhaltigen Flächenmanagements für den Landkreis aufzuzeigen. Neben Roßtal sind auch Ammerndorf und Oberasbach als Modellkommunen beteiligt.

Wissenschaftlich begleitet wird das Flächenmanagement von Prof. Dr. Tobias Chilla und Diplom-Geograph Markus Neufeld von der Professur für Regionalentwicklung am Institut für Geographie der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg.

Das Projekt ist Teil einer gleichnamigen Lehrveranstaltung, die über zwei Semester im Rahmen des Masterstudiengangs Kulturgeographie/ Vertiefungsrichtung Regionalentwicklung durchgeführt wird.



Im Bild: (vlnr) Moritz Weber, Tim Petrich, Dipl.-Geogr. Markus Neufeld, Prof. Dr. Tobias Chilla, Valentin Kuffer, Bürgermeister Johann Völkl, Wirtschaftsförderin des Marktes Roßtal Michaela Morhard